



## Rundschreiben Nr. 59

Göxe, 22.10. 2020

Sehr geehrte Mitglieder,

mit diesem Rundschreiben möchten wir Sie über die Hauptversammlungen von Nordzucker Holding AG und Nordzucker AG informieren.

Vorab bedanken wir uns herzlich für die uns gegebenen Vollmachten und das damit entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit. Sie halten heute das Rundschreiben Nr. 59 in Ihren Händen. Damit haben wir in unserer 10jährigen Vereinsgeschichte jährlich über 5 Rundschreiben an unsere Mitglieder verfasst. Das machen wir alles ehrenamtlich! Wir haben eine extrem hohe Kompetenz in Sachen Nordzucker aufgebaut.

Wir haben vom Aktionärsverein in der Gaststätte Bruns in Ottbergen die Versammlungen an einer Großbildleinwand verfolgt.

Der Ablauf der virtuellen Versammlung unterschied sich von den Präsenzversammlungen dadurch, dass die Fragen vor der Versammlung eingereicht werden mussten und am Versammlungstag keine Fragen gestellt werden konnten. **Fast alle Gegenanträge und Fragen kamen von Mitgliedern und Freunden des Aktionärsvereins. Das waren vier Gegenanträge und fast fünfzig Fragen (siehe Anlagen).**

Wie zu erwarten war, wurden die Tagesordnungspunkte mit 95% bis 99% Zustimmung bei der Nordzucker AG durchgewunken.

Einige beachtenswerte Punkte sollten jedoch erwähnt werden:

1. Nach der Wahl von Herrn Hinrichs in den Aufsichtsrat der Nordzucker AG trat Herr Hinrichs, wie von uns gefordert, von seinem Amt als Mitglied der Verhandlungskommission des DNZ zurück.
2. Bei den Abstimmungen der Nordzucker AG war durch die Präsenz der Holding mit 83,8 % und der Union Zucker mit 11,1 % knapp 95 % Zustimmung zu allen Tagesordnungspunkten garantiert. Die sich im Streubesitz befindlichen Aktien von 5,1 % spielten bei den Abstimmungen nur eine untergeordnete Rolle. Nur 0,9 % Zustimmung bekamen die Gremien von den vertretenen Direktaktionären. **Das zeigt, dass sich hier zwei Lager gegenüberstehen: die Besitzer der Dauervollmachten und die freien Landwirte.**
3. Bei den Abstimmungen der Nordzucker Holding AG zum Punkt der **Hektarlieferrechte** gab es erstmals, solange wir dabei waren, einen Paukenschlag: **Rund 35% der Aktionäre haben mit Nein gestimmt.**

Kampweg 3  
30890 Barsinghausen  
T. +49 (0) 5108-926411  
F. +49 (0) 5108-926413  
M. info@ndzrav.de  
www.ndzrav.de

**Friedrich Rodewald**  
*1. Vorsitzender*

**Christopher Nagel**  
*Vorstand*

**Alfred Engelke**  
*Vorstand, Kassierer*

**Christian Linne**  
*Vorstand*

**Prof. Dr. Roland Zieseniß**  
*Beirat*

**Prof. Dr. J.-R. Heim**  
*Beirat*

**Hans-Heinrich Voigts**  
*Beirat*

**Bankverbindung:**

Volksbank e.G. Hildesheim  
IBAN DE72 2519 3331  
0714 8780 00  
BIC GENODEF1PAT



Da die Anbauverbände mit ihren Dauervollmachten rd. 65% der Stimmen vertreten, war auch hier die Zustimmung gesichert.

Mit Unverständnis und Ablehnung haben wir auf die Satzungsänderung zum Lieferrechtsanspruch reagiert. Nach Aussagen der Nordzuckervertreter wird seit dem Herbst 2019 mit den Anbauverbänden über eine Änderung des Lieferrechts verhandelt. **Warum wurden derart wichtige Satzungsänderungen nicht auf den Winterversammlungen diskutiert?** Die Einladungen zu den Hauptversammlungen der Nordzucker wurden an die Aktionäre im August verschickt. Das Rundschreiben des Anbauverbandes zu den Hektarlieferrechten wurde am 02.09.2020 an die Mitglieder verschickt und damit die Zustimmung der Verbände zur Änderung. Die Mitglieder wurden vorher weder gefragt noch informiert. Da die Änderung noch nicht endverhandelt ist, wird hier ein „Blankoscheck“ unterschrieben, der nicht im Sinne der Anbauer sein kann. Nordzucker wird bestrebt sein, den Rübeneinkauf durch diese Änderung nicht zu verteuern. Das bedeutet, der Zuckerrübenpreis wird auf breiter Front um 1,48 €/t sinken, um für Nordzucker kostenneutral zu sein. Im Rechenmodell unterstellen wir einen Überrübenanteil von 7 % und einen Grundpreis von 21,09 € bei 16 % Zucker des 3jährigen Fixvertrages. **Hat das Management bewusst den Punkt auf die Tagesordnung der Online- Hauptversammlung gebracht?** Auch der Termin am 7. Oktober war hier klug gewählt, denn viele Rübenanbauer sind in der Arbeitsspitze und hatten keine Zeit an den Hauptversammlungen teil zu nehmen.

Wir erinnern uns: Nach Wegfall der Quote und des Zuckerrübenmindestpreises wurde der § 5 der Nordzucker Holding-Satzung im Jahr 2015 in einen Lieferrechtsanspruch je Aktie umgewandelt. Übrigens auch mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf der HV. Unser Verein stimmte damals auch zu. Lieferrechtsansprüche, die nicht auf eigener Fläche oder durch Landpächter erfüllt werden konnten, wurden als „Freie Menge“ deklariert und der Nordzucker zur Anbauoptimierung überlassen. Nach Dr. Gorissen sollten 3 Verteilkriterien den Ausschlag für den Anbau geben:

1. Auslastung der Werke
2. Frachtenoptimierung
3. Regionale Struktur

Im Gegenzug garantierte Nordzucker Frachtfreiheit bis 15 % Schmutzanteil.

Was hat Nordzucker daraus gemacht? Nach Aussage von Dr. Gorissen auf der Nordzucker HV am 07.10.2020 wurden im Anbaubereich Güstrow 2018 252.000 t Zuckerrüben angebaut. 2019 411.000 t. Davon 151.000 t aus der „Freien Menge“. Wir unterstellen eine durchschnittliche Frachtdistanz von Güstrow nach Uelzen von 177 km. Laut Frachttabelle entstehen Frachtkosten von 15,21 €/t.

Allein für die Flächenausdehnung aus der „Freien Menge“ fallen für den Transport Kosten von 2.296.710,- € an. Bei Preisen von ca. 30,- €/t Zuckerrüben. **Das hat mit Frachtenoptimierung und Werksauslastung nichts mehr zu tun. Hier wurde Geld verbrannt.** Dies zur Erläuterung zu unserer ablehnenden Haltung zur Änderung der Lieferrechte in ein Flächenlieferrecht.



**In eigener Sache:**

Im Anhang finden Sie das **Kündigungsformular für die von Ihnen an den Anbauverband gegebenen Dauervollmachten** oder laden Sie es sich unter diesem Link herunter:

<http://www.ndzrav.de/images/downloads/Widerruf.pdf>

Nutzen Sie Ihre Chance und kündigen Sie die Dauervollmacht. Nehmen Sie das Heft des Handelns wieder selbst in die Hand.

Zu guter Letzt eine positive Nachricht: **Nordzucker erwartet für 2020/21 ein deutlich positives Ergebnis und stellt eine Dividende in Aussicht.**

**Aus der Vielzahl der folgenden Fragen sehen Sie, wie intensiv wir uns mit Ihren Unternehmen Nordzucker auseinandersetzen. Und interessant dabei ist auch, dass die Verbandsvertreter Ihrer Dauervollmachten keine einzige Frage hatten!**

Über [Info@ndzrav.de](mailto:Info@ndzrav.de) können Sie uns jederzeit Ihre Meinung, Anregungen und Fragen senden.

Helfen Sie uns, denn...

**wir stehen für Unabhängigkeit, Transparenz und Sachverstand.**

**Wir bieten mehr für Aktionäre und Rübenanbauer!**

Wir wünschen Ihnen alles Gute und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

*Ihr Vorstand*



## Anlagen: Fragen, die aus den Reihen des Aktionärsvereins an die HVs gestellt wurden

1. Welche Zuckerrübenmengen in Tonnen wurden 2018 im Verbandsgebiet Güstrow angebaut?
2. Wie hoch waren die Mengen (in Tonnen) an Zuckerrübenlieferungen aus dem Verbandsgebiet Güstrow im Anbaujahr 2019?  
Wie hoch war davon die Tonnage aus der „Freien Menge“?
3. Welche Rübenmengen werden in diesem Jahr in Nordstemmen aus dem Südzuckergebiet verarbeitet? Ist in Zukunft ein Rübentausch zur Frachtenoptimierung mit P&L zu erwarten?
4. Um wieviel % ist die Anbaufläche von Zuckerrüben im Nordzuckergebiet in diesem Jahr zurückgegangen?
5. Welche Investitionen sind in Summe (EURO-Angabe) in welche CO2-neutrale Energiegewinnung investiert worden? Welche Investitionen sind in Zukunft in welchen Werken hierzu geplant?
6. Wie weit ist die Verschlankung der Verwaltungen in Braunschweig und Kopenhagen fortgeschritten? Wie hoch waren die Einsparungen in EUR im abgelaufenen Wirtschaftsjahr? Gibt es noch Doppelstrukturen in der Verwaltung?
7. Was haben Sie bisher **konkret unternommen**, um das ausufernde und teure Problem der Pensionsverpflichtungen in den Griff zu bekommen? Schließlich sind die Nettopensionsschulden (S. 92 Konzernbericht) binnen zwei Jahren um rd. 50 Mio. EUR gestiegen. Zum 1.3.2014 betrug diese Zahl (S. 91 Nordzucker Geschäftsbericht 2015/16 noch 156 Mio. EUR. Heute sind es 277 Mio. EUR. Also ein exorbitanter Anstieg von 121 Mio. EUR.
8. Auf S. 93 im Geschäftsbericht ist eine **Inanspruchnahme** der Rückstellungen für Prozessrisiken und Risikoversorge in Höhe von 4,165 Mio. EUR gebucht. Um was für Ausgaben handelt es sich hier? Welche konkreten Rechnungen wurden hier beglichen?
9. Was gibt es Neues an der Front „**Schadenersatz aus dem Zuckerkartell**“? Welcher Betrag in EUR ist für diesen Sachverhalt passiviert?
10. Aus der Einbeziehung der MSL in den Konsolidierungskreis des Nordzucker Konzerns resultiert ein Zuwachs in Höhe von TEUR 83.182 in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. **Frage1:** Wer muss diese Schulden an die Bank **zurückbezahlen** MSL oder Nordzucker? **Frage2:** **Haftet Nordzucker** für diese Verbindlichkeiten, die ja im Grunde nach MSL gehören?



11. Welche **Beratungskosten** (in EUR) sind im Zusammenhang mit dem Kauf von MSL geflossen und **an welchen Berater**?
12. Gab es neben der Übernahme von MSL Überlegungen zu anderen **alternativen Investitionsmöglichkeiten**? Wenn Ja, welche waren dies?
13. Wie hoch in EUR ist der **Finanzmittelabfluss** für MSL zum Stand heute? Können Sie ausschließen, dass in den kommenden zwei Jahren **weiteres Geld nach Australien fließt**?
14. Auf welcher **rechtlichen Grundlage** erhält der Vorstand einen Bonus für eine Leistung im Zusammenhang mit dem Kauf von MSL? Was war konkret die Leistung des Vorstandes in dieser Sache?
15. Gab es noch **andere potentielle Käufer für MSL**?
16. Stimmen Sie mir zu, dass der Erfolg einer Beteiligung wirtschaftlich betrachtet erst erzielt ist bzw. von einem Erfolg in Sachen MSL gesprochen werden kann, wenn sich die Beteiligung amortisiert hat, sprich in Form von Gewinnausschüttungen an Nordzucker der Kaufpreis zurückgeflossen ist?
17. Zur Durchführung der diesjährigen **virtuellen Hauptversammlung**:
  - Nordzucker überträgt die virtuelle Hauptversammlung nicht frei zugänglich im Internet. Andere Aktiengesellschaften machen das. Warum gibt sich Nordzucker hier so zugeknöpft?
  - Warum ermöglicht Nordzucker in der virtuellen Hauptversammlung nicht mehr Interaktion mit ihren Aktionären?
  - Wie viele Fragen von wie vielen Aktionären sind eingegangen? Wie viele Fragen werden beantwortet?
18. Fragen zu **Corona und zur Wirtschaftskrise**:
  - Planen Unternehmen der Nordzucker die Inanspruchnahme von Staatshilfen oder KfW-Darlehen?

### **Mackay Sugar**

19. **Mackay Sugar** ist der zweitgrößte australische Zuckerhersteller.
  - Wer ist der größte? Bitte vergleichen Sie ihn mit Mackay Sugar. Wer hat welche Stärken bzw. Schwächen?
20. Mackay Sugar ist zu 25% am **Joint Venture Sugar Australia** beteiligt.
  - a. Bitte erläutern Sie die Zusammenarbeit.
  - b. Vermarktet Mackay Sugar auch eigenständig Zucker in Australien?



c. Exportiert Mackay Sugar auch eigenständig Zucker?

21. Vor der Übernahme von Mackay Sugar wurde sicherlich eine umfangreiche **Analyse** erstellt. Nun wissen Sie, wie es bei Mackay im Einzelnen tatsächlich aussieht. Nennen Sie bitte jeweils 3 Punkte, die sich aus heutiger Sicht besser bzw. schlechter darstellen als angenommen.
22. Wie verkauft **Mackay Sugar** seine Produkte und wie werden die einliefernden Farmer vergütet?
- a. Was sind dabei die wesentlichen Unterschiede zu Deutschland?
23. Fördert **Australien** die heimische Zuckerproduktion? Gibt es eine Export- oder Import-Förderung oder Belastungen (Steuer) für Zucker?
24. Welche **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** in Höhe von 36 Mio. € gibt es bei der Mackay Sugar?
25. Bitte erläutern Sie wie Ergebnisbeiträge der **Equity Gesellschaften**: Sugar Australia 2,5 Mio. €, New Zealand Sugar 1,4 Mio. €, Oriana Shipping Singapur 0,1 Mio. €.
26. Wann wird **Mackay Sugar** wohl eine **Dividende** an Nordzucker zahlen?
27. Im Dezember 2018 hat eine Delegation aus dem Kreis der Rübenanbauer **Mackay Sugar besucht**. Das finde ich gut.
- a. Hat es auch Treffen mit den australischen Zuckerrohrbauern gegeben? Wie wurde darüber in den australischen Medien berichtet?
- b. Wie viele Rübenanbauer und wer von Vorstand und Aufsichtsrat der Nordzucker sind gereist?
- c. Wer hat welche Reisekosten getragen?

## M&A

28. Nordzucker überprüft **weitere Möglichkeiten der Rohrzuckerproduktion**.
- a. Gibt es hier konkrete Pläne?
- b. Welche Regionen/Länder kommen in Frage? Auch Greenfield-Projekte?
- c. Was kann Nordzucker bieten, damit sie ggf. zum Zug kommt?
29. Nordzucker will an der **Konsolidierung der europäischen Zuckerwirtschaft** aktiv teilnehmen.
- a. Gibt es hier konkrete Pläne?
- b. Welche Höhe an Investitionen sind dabei für Nordzucker vorstellbar?



## Corporate Gouvernance

30. Die **gesellschaftsrechtliche Konstruktion** der Nordzucker mit der Holding, der Union und den von Nordzucker finanzierten Anbauverbänden passt nicht zur Wertorientierung des Unternehmens wie es in der „Nordzucker Map“ zu Beginn des Geschäftsberichts dargestellt wird. Die Konstruktion ist m.E. keine Basis für eine „Good Governace“. Sie erscheint mir überkomplex und viel zu teuer
- Was kosten die Nordzucker Holding pro Jahr?
  - Was kosten die Anbauverbände?
31. **Zu TOP 4:** Der SdK fordert, dass die **Abschlussprüfergesellschaft** spätestens nach 10 Jahren wechselt. Wir alle kennen das Debakel bei Wirecard, wo EY Ernst & Young seit langen Jahren geprüft hat und die Falschbilanzierung nicht aufgedeckt hat. Die SdK hat Strafanzeige gegen die entsprechenden Wirtschaftsprüfer gestellt und fordert von EY Ernst & Young darzulegen, welche Konsequenzen sie aus den Vorkommnissen bei Wirecard zieht. Erst wenn das erfolgt ist, ist EY Ernst & Young für die SdK wieder als Abschlussprüfer wählbar. Ist das nicht der Fall, oder sollte EY Ernst und Young bereits 10 Jahre Nordzucker prüfen, lehnt die SdK den TOP 4 ab und unterstützt den Gegenantrag Nr. 2, mit dem PricewaterhouseCoopers zum Abschlussprüfer gewählt wird.
- Seit wann prüft **EY Ernst & Young** die Nordzucker AG?
  - Hat EY Ernst & Young der Nordzucker dargelegt, welche Konsequenzen sie aus den Vorkommnissen bei Wirecard gezogen haben?
32. Zu den vorgeschlagenen **Satzungsänderungen:**
- Warum wird über die vorgeschlagenen Satzungsänderungen **nicht jeweils einzeln abgestimmt**?
  - Der SdK unterstützt das Anliegen der Nordzucker, die Aktionärskommunikation zu modernisieren. Die geänderte Satzung verlangt allerdings zukünftig, dass ein Aktionär seine **Emailadresse** und alle Änderungen der Emailadresse der Nordzucker mitteilen muss. Das erscheint mir lebensfremd und nicht nötig. Ist dies gesetzlich so vorgeschrieben?
  - Warum hat die neue Satzung eine Regelung, dass die Veröffentlichung der Einberufung zur Hauptversammlung im **Bundesanzeiger nicht mehr erforderlich** sein kann? Das ist Scheu vor der Öffentlichkeit, bedeutet weniger Transparenz und wird von der SdK abgelehnt. Warum will Nordzucker ggf. auf die Veröffentlichung im Bundesanzeiger verzichten? Was kostet die Veröffentlichung im Bundesanzeiger?
  - Wann wird die erste **gemeinsame Hauptversammlung** der Nordzucker AG mit der Nordzucker Holding AG voraussichtlich stattfinden?



33. Wie viel erhielten die einzelnen Vorstandsmitglieder als **variable Vergütung** jeweils für die Akquisition von MSL bzw. für die Erfolge bei der Umsetzung des Transformationsprozesses?
- Wie ergaben sich die jeweiligen Beträge?
  - Gab es z. B. eine im Vorjahr definierte „Formel“ oder Regel anhand der sich die konkreten Boni errechneten?

#### Weitere Fragen

34. Wie viele **Führungspositionen** wurden durch die Umorganisation eingespart?
35. Wieviel **Biozucker** produziert Nordzucker?
- Wie groß ist der Anteil für Biozucker am Markt?
  - Wie groß ist der Preisaufschlag für Biozucker im Markt und inwieweit deckt der die Mehrkosten?
  - Was plant Nordzucker für den Bereich Biozucker?
36. Sie schreiben im Geschäftsbericht, dass bei einer **ROCE** von - 0,9% (Vorjahr -3,8 %) die **Kapitalkosten** nicht verdient wurden. Leider berichten Sie nicht die Herleitung und Höhe der Kapitalkosten. Wie hoch sind die Kapitalkosten und wie ergeben sie sich?
37. Die Informationen im **Konzerngeschäftsbericht** sind ausführlich und transparent. Insbesondere finde ich es gut, dass die Zahlen von Mackay Sugar ggf. herausgerechnet wurden. Allerdings gibt es im Kapitel Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage keine einzige **Tabelle**.
- Warum nicht?
  - Wird Nordzucker in zukünftigen Geschäftsberichten in diesem Bereich auch die übliche tabellarische Darstellung jeweils nutzen?
  - Es gibt keine **Segmentberichterstattung** bei der Nordzucker obwohl IFRS 8 das verlangt. Als Begründung wird im Geschäftsbericht eine fehlende Kapitalmarktorientierung behauptet. Angesichts des Kreditbedarfs und der M&A Aktivitäten der Nordzucker besteht durchaus eine Kapitalmarktorientierung. Gerade bei den norddeutschen Eigentümern besteht auch ein Bedarf zu erfahren, wo wieviel Geld verdient wird. Eine Segmentierung könnte z.B. nach Rübenzucker/Rohrzucker oder Inland/Ausland erfolgen. Wird Nordzucker zukünftig eine Segmentberichterstattung veröffentlichen?





38. Wie groß sind die aktivierten **Firmenwerte** je Land?

- a. Auf welcher Ebene wird der jährliche Werthaltigkeitstest dieser Firmenwerte erstellt?  
Wie viele zahlungsmittelgenerierende Einheiten gibt es im Nordzucker Konzern?
- b. Warum ist der **Diskontierungssatz** des Werthaltigkeitstests – anders als die allgemeine Zinsentwicklung – von 7,5 % auf 8% gestiegen?

Für **Prozessrisiken und Risikoversorge** sind 80,2 Mio. € Rückstellungen gebildet worden. Bitte erläutern Sie die 3 größten Positionen.

39. Wird die Nordzucker AG die Erfüllung von Lieferansprüchen nach § 20 der Satzung parallel mit Mengen- und Flächenmodell anwenden, da die Union Zucker Südhanover Gesellschaft mit beschränkter Haftung Ihre Satzung in diesem Jahr noch nicht geändert hat?

40. Wann wurde der Vorstand der Nordzucker Holding von der Nordzucker zum 1. Mal über die Änderung der Berechnungsgrundlage des Rübenlieferanspruchs nach Fläche statt nach Menge informiert. Auf wie vielen Sitzungen wurde das Thema behandelt.

41. Wann wurde der Aufsichtsrat der Nordzucker Holding vom Vorstand der Nordzucker Holding zum 1. Mal über die Änderung der Berechnungsgrundlage des Rübenlieferanspruchs nach Fläche statt nach Menge informiert. Auf wie vielen Sitzungen wurde das Thema behandelt.

42. Wann wurde die Entscheidung getroffen, die Satzungsänderung auf der diesjährigen Hauptversammlung am 8.07.2020 zu behandeln.

43. Wurde beiden Gremien das "Flächenmodell" aus dem Gebiet der Nordic Sugar vorgestellt?

44. Gab es schon Verhandlungen mit dem DNZ zum Flächenmodell, Datum und Anzahl?

45. Haben die Nordzucker AG und der DNZ schon ein Flächenmodell vorgestellt, bzw. ist das "Nordic Sugar" Modell in Deutschland anwendbar?

46. Werden trockene Jahre, wie 2018 oder 2020, oder Ereignisse wie Hagel/Überschwemmung auf Zuckerrübenflächen und damit verminderte Erträge bei der Berechnung der Fläche auf der Grundlage des durchschnittlichen Rübenenertrages der jeweils vorausgegangenen und abgeschlossenen fünf Anbaujahre bei 16% Zuckergehalt berücksichtigt!



**Am 22.09.2020 elektronisch eingereichte Fragen zur virtuellen Hauptversammlung der Nordzucker AG am 07.10.2020:**

1. Der vierköpfige Vorstand der Nordzucker AG erhielt laut Geschäftsbericht 2019/20 u. a. einen variablen Jahresbonus i.H.v. 1.095.000 EUR. Wie hoch war die darin enthaltene Sondervergütung für den Erwerb von Mackay Sugar Limited?
2. Die Höhe der variablen Vergütung des Vorstands der Nordzucker AG orientiert sich an den Kennzahlen RoCE, EBITDA und Jahresüberschuss. Die entsprechenden Werte betragen im Geschäftsjahr 2019/20 -0,9 %, 60 Mio. EUR und -15 Mio. EUR. Welche Schwellenwerte wurden in den Dienstverträgen festgelegt, damit es zur Auszahlung von Boni kommen konnte?
3. Der Fragesteller forderte die Verwaltung in seinem Gegenantrag vom 15.09.2020 auf, die rechtliche Zulässigkeit der Bonuszahlungen von einem unabhängigen Dritten überprüfen zu lassen und das Ergebnis den Aktionären bekannt zu geben. Wird der Vorstand der Nordzucker AG eine solche Prüfung in Auftrag geben?
4. Herr Bott sagte auf der letztjährigen Hauptversammlung der Nordzucker Holding AG, dass es sich bei dem an Mackay Sugar Limited vergebenen Gesellschafterdarlehen i.H.v. 60 Mio. AUD um ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit von fünf Jahren handelt. Laut dem MSL Notice of Meeting and Explanatory Memorandum vom 05.07.2019, S. 37 f., soll das Gesellschafterdarlehen zu folgenden Terminen getilgt werden: 10 Mio. AUD per 31.05.2022, 10 Mio. AUD per 31.05.2023 und 40 Mio. AUD per 31.05.2024. Welche der beiden Aussagen ist nun richtig?
5. Auf der Winterversammlung am 08.02.2019 im Werk Clauen sagte Herr Bott, dass die Investition in MSL einen internen Zinsfuß von 8 % p. a. aufweisen und das investierte Kapital in weniger als zehn Jahren zurückgeführt wird. Im MSL Notice of Meeting and Explanatory Memorandum v. 05.07.2019, S. 20 f., wird auf die Frage, wann die Aktionäre wieder eine Dividende erhalten, folgendes ausgeführt: Die derzeitigen Modellrechnungen des Verwaltungsrats gehen davon aus, dass
6. es mindestens zehn Jahre dauern wird, bis die Fabriken instandgesetzt sind und man die Verschuldung derart reduziert hat, dass man wieder Dividenden zahlen kann. Wie ist es möglich, dass man in den nächsten zehn Jahren das investierte Eigenkapital zurückerhält, ohne dass man in diesem Zeitraum Dividenden bekommt?

Hinweis: Der Verwaltung der Nordzucker AG wurde mitgeteilt, dass der Name des Fragestellers während der virtuellen Hauptversammlung offengelegt werden kann.